

# Jahresbericht 2023

## Auch im zehnten Jahr schwer gefordert



Der Freundeskreis Asyl Elchingen besteht seit zehn Jahren. Im Februar 2014 nahm er seine Arbeit auf. Wir fragen uns, ob das ein Grund zu feiern ist? Es ist auf jeden Fall ein Grund dafür, allen zu danken, die sich seit Jahren mit Herz und Verstand engagieren. Getrost kann man feiern, dass wir seit so langer Zeit konstant ein tolles Team haben, das in den verschiedenen Bereichen wirklich Herausragendes leistet. Weniger zu feiern dagegen ist der Umstand, dass immer noch so viel – und in manchen Bereichen immer noch mehr - ehrenamtlicher Einsatz notwendig ist, um die Geflüchteten in allen denkbaren Belangen zu unterstützen.

### Inhalt

- Auch im 10. Jahr schwer gefordert (Überblick)
- Kleidertruhe
- Sprechstunde
- Radstation
- Familienbegleiter
- Sprachförderung
- Hausaufgabenbetreuung
- Finanzen
- Organisation
- Danksagung
- Veranstaltungen / Aktivitäten

So waren die Ehrenamtlichen auch im zehnten Jahr des Bestehens des Freundeskreises schwer gefordert.



Derzeit hat der Freundeskreis etwa **70 Mitglieder**, davon sind 40 aktiv.

Sie arbeiten weiterhin in den bekannten **Kleingruppen**, die in diesem Jahresbericht kurz über Neuigkeiten aus ihren Bereichen informieren. Neun Ehrenamtliche aus diesen Gruppen bilden das **Leitungsteam**, das sich weiterhin alle zwei Wochen zur Lagebesprechung trifft.

#### Zahlen – Daten – Fakten

- 70 Mitglieder
- 40 Aktive
- ca. 20 betreute Familien
- ca. 60 betreute Bewohner im Dammweg
- ca. 80 betreute Bewohner/innen im Übergangswohnheim
- 23 verliehene Notebooks
- 19 vergebene Darlehen

**Dammweg:** Die Unterkunft ist voll belegt mit ca. 60

Bewohnern aus Syrien, Afghanistan, Afrika und der Türkei. Die Männer kommen aus unterschiedlichen Kulturen und haben unterschiedliche Perspektiven. Das macht das Zusammenleben nicht einfach.

Viele von ihnen haben einen negativen BAMF-Bescheid und keine Arbeitserlaubnis, können aber aus verschiedenen Gründen nicht abgeschoben werden.

Einige sind jedoch anerkannt und somit "Fehlbeleger", finden aber keine Wohnung, die sie sich leisten können.

Um etwas fürs Zusammengehörigkeitsgefühl zu tun, haben wir zwei Grillnachmittage im Dammweg veranstaltet





Außerdem hat das Leitungsteam zum Fastenbrechen in den Dammweg eingeladen.

Gegenseitiges Kennenlernen zum Beispiel über muslimische und christliche Feiertage liegt besonders auch unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Ozan Kilic am Herzen. Er versteht sich nicht zuletzt als Kulturmittler und hat einen guten Kontakt zu den Dammweg-Bewohnern. Er kann sich sprachlich mit Türken und Syrern verständigen. So hat er erfahren, dass auf Tiktok viele Falschinformationen zu Gesetzeslage/Asylverfahren etc. kursieren. Deshalb und wegen ständiger Änderungen bei Gesetzen, Bestimmungen und Problemlagen der Geflüchteten stehen wir auch nach zehn Jahren Freundeskreis-Erfahrung manchmal ratlos da - und sind nicht selten frustriert.



Foto: Ozan Kilic



Aber es gibt auch viele kleine und große Erfolgserlebnisse, die uns motivieren weiterzumachen – und vor allem von ihnen soll in diesem Bericht die Rede sein.

So nehmen zwei ehemalige Dammweg-Bewohner an den IT-Workshops von Ozan und Nora teil. Ein Stammtisch für "Ehemalige" ist ins Auge gefasst.

Immer wieder können junge Männer motiviert werden zu lernen – wie Erkan, der im Selbststudium Deutsch gelernt und die A2-Prüfung bestanden hat. Er wurde von einem "Spiegel"-Redakteur interviewt. Wir sind gespannt auf den Artikel.

Übergangswohnheim "Adler" und "EC-Hotel": Hier leben ca. 80 syrische Kontingentflüchtlinge, afghanische Ortskräfte und einige Russen (meist Spätaussiedler), deren Betreuung eigentlich nicht in unsere Zuständigkeit fallen sollte. Doch nach wie vor besteht das Problem, dass sie nach ihrer Ankunft auf Hilfe angewiesen sind. Vor allem auf finanzielle, da es oft Wochen dauert, bis das Geld vom Jobcenter fließt. Unsere Briefe an Behörden, Presse, Landes- und Bundespolitiker, die wir Ende 2022 verschickten und bereits im Bericht über das Jahr 2022 ausführlich vorstellten, haben leider keine Besserung bewirkt.

### Kleingruppen

Kleidertruhe: Nach wie vor ist die Kleidertruhe in Unterelchingen das "Herzstück" unserer Aktivitäten. Jeden Mittwoch und Freitag herrscht Hochbetrieb - auch wegen des häufigen Bewohnerwechsels in den Unterkünften. Der Nebenraum, in dem vor Corona mittwochs der Kaffeetreff stattfand, wird mittlerweile wegen des großen Andrangs für die Sprechstunde benötigt. Trotzdem ist die Kleidertruhe immer noch willkommener Treffpunkt und für viele eine Auszeit im Alltag. Erfreulich ist, dass ab und zu einige junge Syrerinnen mithelfen, die dabei ihre Sprachkenntnisse festigen möchten. Neu angekommene Geflüchtete können in der Kleidertruhe kleine Geldbeträge und bei Bedarf einen Überbrückungskredit erhalten (siehe auch "Finanzen"). Die Menschen, die in den Übergangswohnheimen untergebracht werden, sind in den ersten Wochen nach ihrer Ankunft auf die finanzielle Starthilfe angewiesen, bis sie das ihnen zustehende Geld vom Jobcenter bekommen (s.o.).

Das **Möbellager** bei der Kita "Sternenschiff" in Oberelchingen wurde aufgelöst. Trotzdem vermitteln wir weiterhin – online - gut erhaltene gebrauchte Möbel von Spendern an Empfänger.

**Sprechstunde:** Der Bürokratiewahnsinn hat uns fester im Griff denn je. Obwohl das Team verstärkt wurde, kommen wir kaum nach, alle Anfragen zu bearbeiten, geschweige denn alle Probleme zu lösen. Vor allem die Unterstützung der "Adler"-Familien ist aufwändig – Themen sind beispielsweise Formulare fürs Jobcenter, Krankenversicherung, Kinderzuschlag, Kindergarten-Anmeldungen, Sprachkurs und nicht zuletzt die Dokumentation der Wohnungssuche. Das alles bindet viel Zeit und bringt uns in die Bredouille. Denn wir unterstützen die Familien im Adler, weil sie unsere Hilfe brauchen. Das führt aber auch dazu, dass wir zu wenig Zeit für die Dammweg-Bewohner haben.



Die zuständigen Stellen beim Landratsamt und der Caritas, mit der die Zusammenarbeit sehr gut ist, sind überlastet. So nahm uns die zuständige Geschäftsbereichsleiterin im Landratsamt beim Dialogforum gleich den Wind aus den Segeln mit dem Hinweis, dass es der Behörde an Personal fehle. Das Problem ist, dass wir Ehrenamtlichen wenig Informationen haben und selbst oft durch die verschiedenen Beratungsstellen irren. Die Folge: Wir können angesichts der Belastung und der zeitraubenden Recherchen nicht mehr so individuell wie früher auf die Menschen eingehen.



Hilfreich waren die Teilnahme am Onlineseminar zum Thema "Umgang mit fordernder Einstellung" sowie beim Forum Asyl & Menschenrechte zum Thema "Chancen-Aufenthaltsrecht".

Für etwa zehn Personen haben wir die Papiere für eine Aufenthaltsgenehmigung nach dem *Chancen-Aufenthaltsrecht* fertig gemacht, aber bis zum Jahresende keine Rückmeldung von den Behörden bekommen. Gerade in dieses neue Gesetz, das Ende 2022 in Kraft trat, hatten wir große Hoffnungen gesetzt: So können z.B. Menschen, die seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen geduldet sind, einen unbefristeten Aufenthalt beantragen und bekommen ihn, wenn sie u.a. innerhalb von 18 Monaten Sprachkenntnisse nachweisen, nicht vorbestraft sind und sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennen. Das trifft auf viele der von uns betreuten Geflüchteten zu.

Hier sei eine kleine Randbemerkung gestattet: Nach wie vor haben wir Kontakt zu früheren "Adler"- und "Dammweg"-Bewohnern, die schon vor etlichen Jahren nach Frankreich weiterzogen, weil sie in Deutschland lediglich befristete Duldungen erhielten, keine Bleibeperspektive hatten und trotz bester Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration stets von Abschiebung bedroht waren. Mit großer Freude hören wir, dass die Afghanen B., M., F. und viele andere in Paris, Lyon und Straßburg Fuß gefasst haben, erfolgreich sind im Beruf und teilweise auch ihre Familien nachholen konnten. Da fragen wir uns schon: Warum haben sie in Deutschland diese Chance nicht bekommen und warum hat unser Land die Chance verpasst, diese zielstrebigen jungen Männer zu integrieren?

Die Radwerkstatt hat eine arbeits- und erfolgreiche Saison hinter sich. Acht Ehrenamtliche waren unter tatkräftiger und fachkundiger Leitung von Dieter Sorger im vergangenen Jahr 400 Stunden im Einsatz bei Ausgabe (96 gespendete Fahrräder!) und Reparatur. Außerdem bekam das Zelt ein neues Dach und neue Seitenwände. Die Werkstatt hat sich – dank Ozans Initiative – zum Treff für Männer, auch aus dem Dammweg, entwickelt. Freitags gibt es Tee und Gebäck. Dabei



kommt es zu einem regen Austausch zwischen Geflüchteten, Besuchern und Helfern.

**Familienbegleitung:** Nach wie vor unterstützen unsere Familienbegleiter\*innen Eltern und Kinder im Alltag, bei der Suche nach Kinderbetreuung, bei der Berufswahl.... und allem, was zur Integration gehört.

Über jede Erfolgsgeschichte freuen wir uns: Familien wurden gegründet, haben Fuß gefasst. Einige Eltern haben Ausbildungen begonnen oder abgeschlossen, Kinder besuchen erfolgreich die Schule.

Der Tierarzt Mohammad aus Syrien kam als alleinstehender Mann nach Deutschland. Hier arbeitet er jetzt als Behinderten-Pfleger und konnte seine Frau (Jordanierin mit palästinensischen Wurzeln) nachholen. 2023 wurde ihr zweiter Sohn geboren.



Die älteste Tochter einer Familie aus Istanbul konnte wegen ihrer guten Zeugnisnoten von der Mittel- auf die Realschule wechseln. Ihr Berufswunsch: Ärztin.



Ahmad hat seine Ausbildung als Elektriker im Bereich Gebäudetechnik abgeschlossen. Er hat seine Jugendfreundin geheiratet und kann sie nach Deutschland holen.

Familie A. aus Afghanistan, die durch unsere Rettungsaktion 2022 nach Deutschland kam (siehe Bericht über das Jahr 2022) ist nach Günzburg gezogen. N. beginnt eine Ausbildung beim BAMF zum Lehrer für Deutsch als Fremdsprache, seine Frau hat eine Zusage für ein Studien-Stipendium.

Mohammed, der Schwimmkurse für "unsere" Kinder gab, bereitet sich auf seinen Mechatroniker-Meisterkurs bei der IHK vor.

Auch Mamoun (Zerspanungsmechaniker) und Ahmad A. (Elektriker für Gebäudetechnik) haben ihre Gesellenbriefe erhalten und arbeiten in ihren Berufen.

**Sprachkurse**: Zwischen 28 und 60 Jahre alt sind die Frauen, die dienstags, mittwochs und donnerstags unter Anleitung von Maxie Bosch, Karin Lehfer und Sabine Geßmann-Böhm Deutsch lernen. Manche von ihnen besuchen zwar eine Sprachschule. Sie haben

dort aber keinen Platz bekommen in einem Kurs, der ihrem realen Level entspricht. Für die Frauen aus Syrien und Afghanistan bedeuten die Stunden am Vormittag außerdem eine willkommene Auszeit. Es geht dabei aber nicht nur ums Wörterund Grammatiklernen: Ein Highlight waren die Besichtigung und der Besuch der Kirche in Unterelchingen, einschließlich gemeinsamem Weihnachtslieder-Singen. Außerdem haben die Frauen ihre "Lehrerinnen" zweimal zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.



"Keine Angst vor Deutsch" heißt es beim Konversations-Treff mit Ulrike Schulz und Emma Breuninger jeden Donnerstagabend. Der Treff ist offen für alle Interessierten

unabhängig von den jeweiligen
Sprachkenntnissen. Wichtig ist, dass sich
die Teilnehmenden trauen zu sprechen –
über sich selbst, über das, was sie gerne
oder nicht so gerne tun und mögen, über
den Alltag in Deutschland, über Schule,
Arbeit, Familie, Freizeit. Meist genügt ein
kleiner Anreiz, um ein Gespräch
anzustoßen. So lernen die Teilnehmenden
nicht nur von den Lehrenden, sondern
auch voneinander. Zum Jahresabschluss
ergab sich ein besonderer Höhepunkt: In
der Konversation war die Frage nach der
Situation der Flüchtlinge im



Foto: Ulrike Schulz



Nachkriegsdeutschland aufgetaucht. So wurde eine Exkursion ins Donauschwäbische Zentralmuseum organisiert mit exklusiver zweistündiger Führung und anschließendem Essen im Gasthaus Schillergarten, das der Freundeskreis sponserte.

Hausaufgabenbetreuung: Auch im Jahr 2023 hatte die Hausaufgabenbetreuung noch mit den großen Wissenslücken bei den Kindern durch langjährige Flucht sowie coronabedingte Schulschließungen und Home-Schooling zu kämpfen. Die Fördermaßnahmen des Kultusministeriums für Sprachentwicklung reichen bei Weitem nicht aus. Nur im Vorfeld ausgewählte Schulen bekommen zusätzliche Stunden. Ausgerechnet in Unterelchingen, wo zahlreiche geflüchtete Familien in den Unterkünften leben, wurden an der Grundschule von 14 Unterstützungsstunden pro Woche 10 Stunden gestrichen.

Die Kinder bemühen sich, schnell Deutsch zu lernen, und können sich nach sechs Monaten schon gut verständigen. Sie sind immer motiviert und haben Freude am Lernen. Sie werden einzeln oder in Mini-Gruppen betreut.



2023 wurden 14 Kinder von der 1. Klasse bis zur 5. Klasse der Grund- und Mittelschule Oberelchingen sowie der Grundschule Unterelchingen betreut. Sie kommen hauptsächlich aus Syrien und Afghanistan, aber auch aus Deutschland und Polen. Ukrainische Schulkinder besuchen die Mittagsbetreuung.



Einer der schönsten Tage für die Betreuer\*innen war die Abschlussfeier im Juli 2023 an der Mittelschule Oberelchingen. Asri hatte den Oualifizierenden Abschluss sehr erfolgreich bestanden und wechselte im September in die 10. Klasse nach Pfuhl, um die Mittlere Reife zu erlangen.

Asri wurde seit der 1. Klasse betreut, als er mit seiner Familie aus Syrien kam. Es war und ist eine sehr schöne Erfahrung, seine Entwicklung vom kleinen Jungen zum offenen, hilfsbereiten und engagierten jungen Mann zu erleben.

Foto: Asri und Betreuerinnen



Hanna mit ihren Schüler\*innen

Im ersten Halbjahr übte Hanna, eine Asylbewerberin und Lehrerin für Deutsch und Englisch aus Belarus, mit vier Vorschulkindern, die keinen Kindergartenplatz bekommen haben, erste deutsche Wörter und Sätze. Der Freundeskreis übernahm die Kosten für sechs Stunden Deutschförderung. Seit dem zweiten Halbjahr unterstützt Hanna alle Migrationskinder der 1. Klasse an

für sie eine Anstellung für sechs

Stunden bei "gemeinsam.Brücken.bauen." des Kultusministeriums erreicht werden.

Die meisten aus dem Team sind jetzt seit zehn Jahren mit ganzem Herzen und Engagement in der Hausaufgabenbetreuung tätig. Sie freuen sich mit den Kindern über jede gute Note, über ihre Entwicklung zur Selbstständigkeit und ihre große Motivation, Neues zu entdecken.

**Freizeit**: Einer der Höhepunkte war der Ausflug am 9. September in den Augsburger Zoo, den Leonie Korn begleitete. Einige Väter hatten nach anfänglicher Zurückhaltung spontan beschlossen mitzufahren, sodass der Start etwas turbulent geriet und der Reisebus beinahe überfüllt war. Der freundliche und verständnisvolle Fahrer brachte aber alle ans Ziel.

Den Zoo konnten die Familien in ihrem eigenen Tempo erkunden. Elefanten, Schildkröten, Nashörner und ein





Streichelgehege mit Ziegen sorgten für strahlende Gesichter bei Groß und Klein.

Fast jeder hatte etwas zu essen mitgebracht, und so konnte mittags ein Picknick in kleinen Gruppen gemacht werden, bei dem man sich rege austauschte. Den Familien, die kein Geld oder Vesper dabeihatten, konnte auch schnell geholfen werden. Am Ende des Tages waren alle müde, aber sehr glücklich über die gemeinsamen Erlebnisse. Auch wenn nicht alles perfekt lief, war es dennoch ein wundervoller Ausflug, der die Gemeinschaft gestärkt und gezeigt hat: Auch "Ausflug" will gelernt sein! Die Vorfreude auf die nächsten gemeinsamen Unternehmungen ist groß.

Das ganze Jahr über gab es gesellige Anlässe, um sich zu treffen, zum Beispiel beim Neujahrskaffee unseres Hauptvereins "Für einander" im Januar. Außerdem waren die



Schloss Erbach sowie zum Konzert des Studios Ulmer Musikfreunde, zum Lebendigen Advent in der Kleidertruhe und nicht zuletzt zum Besuch einer Weihnachtszirkus-Vorstellung. Auch der Nikolaus schaute im Adler und Dammweg vorbei, was vor allem die Kinderaugen der Flüchtlingskinder strahlen ließ. Aus voller Kehle sangen sie die deutschen Weihnachtslieder, die sie in Schule und Kindergarten gelernt hatten.

Flüchtlingsfamilien eingeladen zum Kinderkonzert des Orchestervereins Ulm. zum Serenadenkonzert im

Foto: Der musikalische Nikolaus

Die Kleinen waren auch dabei beim Fasching, Oster- und Sommerferienprogramm des Kidzclubs des SV Oberelchingen sowie bei der Stadtranderholung der Gemeinde. Wieder durften einige Kinder in den Sommerferien erlebnisreiche Tage im Rotaract-Zeltlager verbringen.

Bereits im Januar war wieder ein Schwimmkurs gestartet.



**Finanzen:** Die vielen Aktivitäten schlagen sich in unserer Kasse nieder. Für Sprachförderung, Freizeitaktivitäten, musische Förderung, Bereitstellung von Internet, Unterstützung bei anwaltlicher Hilfe, Zuschüsse für Fahrtkosten zu Behörden und unsere Verwaltung benötigen wir finanzielle Mittel. Für die Unterstützung neu angekommener Kontingentflüchtlinge und Flüchtlinge aus der Ukraine wurde ein großer Betrag aufgewendet.

Erfreulicherweise erhalten wir vielfältige Unterstützung durch kleinere und größere Spenden.

Ungebrochen ist die Nachfrage nach Kleinkrediten: Immer wieder kommt es bei Einzelnen zu finanziellen Engpässen, wenn z.B. die Einrichtung einer Wohnung, die Gebühren für den deutschen Führerschein oder Mietkaution bezahlt werden müssen. Darlehen werden auch gewährt z.B. bei Familiennachzug oder für Sprachkurse.

Insgesamt konnte der Freundeskreis Asyl mittlerweile in 104 Fällen mit insgesamt 103.000 Euro bei finanziellen Notlagen aushelfen. Aktuell sind noch 19 Darlehen in der Rückzahlungsphase, wobei die Zahlungsmoral im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zum großen Teil sehr gut ist.

### **Organisation**

Der Freundeskreis Asyl ist Teil des Vereins "für einander" Elchinger Bürgerhilfe e.V. Die Kleingruppen organisieren sich weitestgehend selbst. Die Gesamtkoordination übernimmt das Leitungsteam, in dem alle Kleingruppen repräsentiert sind.



Das Leitungsteam des Freundeskreises Asyl (von links): Michael Schramm, Dagmar Ulbricht, Dr. Birgit Möller, Sigrid Thelen, Renate Willbold-Vajagic, Werner Burkhart, Monika Kaiser, Franz Mayer. Auf dem Foto fehlen Dieter Sorger und Ozan Kilic



### Danke!

Unser großer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit mit großen und kleinen Beträgen unterstützen und möglich machen. Wir danken auch für die Sachspenden für Kleidertruhe, Fahrrad- und Möbelvermittlung sowie für kostenlose oder ermäßigte Eintrittskarten und Beiträge, die den Geflüchteten und ihren Kindern die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben der Region ermöglichen.

Nicht zuletzt danken wir allen Ehrenamtlichen, die viel Zeit, Herz und Verstand investieren, um den Geflüchteten das Ankommen und das Leben in unserer Gemeinde zu erleichtern. Besonders danken wir für das unglaubliche Durchhaltevermögen und die Motivation, auch bei Rückschlägen und Enttäuschungen nicht aufzugeben und immer wieder auch die Erfolge und nicht zuletzt die Dankbarkeit der Geflüchteten zu sehen. Wie sagte B., der jetzt glücklich mit Frau und Kind in Lyon lebt und arbeitet: "Die Zeit in Unterelchingen war wunderschön. Ich war endlich frei und genoss die Zeit mit den Jungs und dem Freundeskreis."

Ihnen allen vielen herzlichen Dank!

Elchingen, im März 2024

**Das Leitungsteam** 

Diesen Bericht finden Sie unter "Downloads" auf unserer Homepage sowie laufend aktuelle Informationen unter:

www.fuer-einander-elchingen.de/freundeskreis-asyl/



### *Impressum*

Freundeskreis Asyl Elchingen im Verein "füreinander" Elchinger Bürgerhilfe e.V. Elchinger Str. 20 89275 Elchingen

Spendenkonto Freundeskreis Asyl Elchingen Verwendungszweck: Asyl IBAN DE70 6306 1486 0005 0000 09, BIC: GENODES1LBK,